Laser Plasma Acceleration





Leading Scientist DESY

JUAS Seminar

Archamps, 3.2.2016











Content

- Accelerators From Conventional Techniques to Plasmas
- 2. The Linear Regime
- 3. The Non-Linear Regime
- 4. Tolerances
- 5. Outlook for Europe



- 1. Accelerators From Conventional Techniques to Plasmas
- 2. The Linear Regime
- 3. The Non-Linear Regime
- 4. Tolerances
- 5. Outlook for Europe



First RF Linac Setup: PhD Wideröe 1927 in Aachen





Über ein neues Prinzip zur Herstellung hoher Spannungen

Von der Fakultät für Maschinenwirtschaft der Technischen Hochschule zu Aachen

zur Erlangung der Würde eines Doktor-Ingenieurs

genchmigte .

Dissertation

vorgelegt von

Rolf Wideröe, Oslo

Referent: Professor Dr.-Ing. W. Rogowski Korreferent: Professor Dr. L. Finzi

Tag der nundlichen Prüfung; 28. November 1927

27 pages

Sonderdruck aus Archiv für Elektrotechnik 1928, Bd. XXI, Heft 4 (Verlag von Julius Springer, Berlin W 9)



First RF Linac Setup: PhD Wideröe 1927 in Aachen





Über ein neues Prinzip zur Herstellung hoher Spannungen First refused at University Karlsruhe as not feasible! wideröe had to go to Technical University Aachen Tag der mundlichen Prüfung: 28. November 1927 27 pages Sonderdruck aus Archiv für Elektrotechnik 1928, Bd. XXI, Heft 4 (Verlag von Julius Springer, Berlin W 9)

Electron Acceleration: The Success of RF

- > Areas with positive and negative charge; free electrons in between.
- Free electron (e⁻) is accelerated towards the positive charge (anode) ("Gegensätze ziehen sich an").



- For a voltage of 10.000 Volt the electron gains 10.000 electron-Volt ("eV").
- Higher energies with alternating voltage ("RF"):



80 Years (and many inventions) later: LHC as a Masterpiece of Accelerator Science



DESY 50 Years ago...



Today: X-Ray Facilites at DESY. Masterpieces for photon science



Acceleration: Conventional and Advanced

Surfer gain velocity and energy by riding the water wave!

Charged particles gain energy by riding the electromagnetic wave!





Modern lasers generate light pulses with very large transverse fields:

Many 1.000 billion volt per meter

Plasma or metallic structures couple fields to our particles!



ANGUS Laser Lab (200 TW, DESY & University Hamburg)



The Laser Promise: Transverse Electrical Field



High fields trigger imagination of scientists and public...

Plasma FEL ín university basement

> Compact <u>atto</u>-second radiation source

ultra-compact, fast medical ímaging with X rays

> Accelerator on a chip for aerospace

Accelerator on a chip with fiber laser for in-body treatment

> ultra-compact, costefficient plasma LC

SCIENCE

S

PROGRES





DIE

SAMSTAG, 28. MÄRZ 2015

Bremse für Superbeschleuniger

Größer, schneller, teurer geht's nicht mehr Bis zu sechs Milliarden Dollar kosten die Teilchenschleudern in Genf oder anderswo. Materieforscher müssen sich etwas einfallen lassen

DER SPIEGEL

DER SPIEGEL 11/2015

Im Bann von Waxahachie

Physik Forscher bauen immer gewaltigere Teilchenbeschleuniger, um die Geheimnisse des

Universums zu enträtseln. Geht es auch eine Nummer kleiner?

Tnter den Feldern von Texas erstreckt sich ein verlassener Tunnel, knapp 23 Kilometer lang. Die Zugänge sind verschüttet, in der Röhre sammelt sich Wasser.

Die Ruine nahe dem Städtchen Waxahachie steht für das Trauma der Teilchenphysik: Hier baute die stolze Zunft einst

The Economist

Particle physics A new awakening?

Accelerators are getting bigger and more expensive. T them smaller and cheaper

Jan 31st 2015 | From the print edition

FOR more than 80 years particle physicists have had to think big, even though the things they are paid to think about are the smallest objects that exist. Creating exotic particles means crashing quotidian ones (electrons and protons) into each other. The more exotic the output desired, the faster these collisions must be. That extra speed requires extra energy, and therefore larger machines. The first

cyclotron, built in 1931 in Berkeley, California, by Ernest Lawrence, had a circumference of 30cm. Its latest successor, the Large Hadron Collider (LHC) at CERN's laboratory near Geneva-which reopens for business in March after a two-year upgrade—has a circumference of 27km.

Hamburger MAbendblat				
av 2015		WIS	SEN	
			A STAR	000
itzen	11 -	and the second se	A STATE OF A	
erne	a la a	1		
rkzeug	and the second			p /10
itzium aus s dient der	P.			2/11/1
g einmilige renach haben nodedat: Emit- n (Concorposi- ver Nuschel- nd dann das underen Bis- underen Bis- nikenen das underen Bis- haben underen das haben d	Der Min	i-Teilcher	nbeschlev	erere area and a second and a second area and as and a second area and area and area and area and area
sche Aufzeich- in Schleifwerk- ise 30.000 Jah- lies nach unzo-	Kleiner, günstiger, aber mit me MARC HASSE	hr Leistung: Hamburger Physil	er erproben neue Technik mit B gewaltige und kestspielige Apparate. Yon einem kompuleten, erschwingli-	lick auf Industrie und Medizi Der Physiker führt aus winsm so häunter in jenen Tunnel, in s
en Lebeweren.	RAMBURG II Bevor Ralph ASmann nach Hamburg kam, arbeitete er en der möfften Menhing der Walt dem Teil	Perert	Wissenschaftler nur träumen. Auch Unternehmen, die laut DESY weltweit	Ringbaschlauniger des DESY, der 1969 his 1974 gebaut worden war.
toren.	cheaheachleaniger LHC in Genf. Der Physiker war live dabei, als dort 2012		13.000 Beschleunigeranlagen mitzen - etwa für Workstoffprüfungen, zur Be-	sollen dort naue Geräte installiert v den - wach, um die Platmabeschle
halton voe allem	verklindet wurde, dass mit der 27 Kilo- meter langen Anlage der Nachweis des		arbeitung von Hableitern und Konser- vierung von Lebenamittein - dürften	gungstechnik zu erproben. In ein Büro mit Wänden aus Wallblach wu
t, in der sie den skachteten: In	Higgs-Teilchens gegtlicht sei - eine Jahrhundertautdackung. Denn die da-	Wie bliesen his av 1000 mal	freuen, ebenso wie Mediziner, die welt-	neigt ein etwa zohn Zontimater im Modul zus Pievielas, in dem sich
er der Brutzeit.	Teilchen die Masse dar Matorie bilden: Planeten Sherne und auch uns Men-	stärkere elektrische Felder	setzen, etwa in der Strahlentherapie. In herkömmlichen Beschleunigern	winnige Edure our synthetischem phir befindet "Diese kleine Plasma
sikalk und das in des Polvers	schen. Mancher Forscherkollege träumt	Beschleurøyern. Raleb ABmarm	rasen geladene Teilchen durch eine Va- kuumröhre, angetrieben durch Hoch-	la entaprüche etwa den 100 Meter gan Baschleunigermodulen im Tu
u tun hat. Das Papageien su-	seitdem von noch grüßleren "Weitssa- schinen", um mit solchen Giganten die		frequenzitrahlung. Für die Stärke der entstahanden elektrischen Felder gibt	Osterhoff.
th Graffe-Vana- tern die Weib-	setzten großen fültsel der Physik zu lo- sen. Ralph Aßmann hingegen sitzt nun	Ländern unfasst, Beteiligt sind außer-	schrötten, kommt es num elektrischen Dercharblag die Röhre nimmt Schn-	Hansestadt hat Chances als Standor den bis 2020 geplanten Prototyp
verzehrtes Es-	80er-Jahre-Baus auf dem Gelände des Deutschen Elektronen-Spechrotrone	pan, China und den USA. Vor wenigen Tagen sogte die FE2 zu, das Projekt mit	den. Wer mehr Kraft bewucht, muss längere Beschlormister bauan.	Noch stehen die Forscher jet am Anfang Bisber pelingt as il
ötigte Kalzium in gelangen. Ei-	(DESY) in Bahrenfeld und überlegt, wie sich Teilchenbeschlemiger künftig	drei Millionen Euro zu unterstützen. Hinzu kommen Fördermillionen aus	Abhilfe schaffen soll eine relativ junge Technik, die dieses Problem	nicht, das Plasma stabil zu halten die gewünschten Prozesse genzu ge medenster Afimmen will deshalt i
offen, schreiben Forscher. Vor	erheblich kleiner bauen lassen.	topten der bereingten Länser nur ango- bundene Projekte.	Statt einer Vakuumröhre aus Metall mutat sie Kunststoffnellen, in denen	derts Experten zusammenbrir Spezialistan für ultraschnelle Proz
auch wildle- de Große Vasa-	Konsortium von 16 Instituten und Unis Rin beruflicher Rückschritt? Im	Gründe. Inthesondere der Batt des LHC (Large Hadron Collider = Großer	sich ein arhitztes Gas befindet, ein so- genanntes Plasma. Feaern die Forscher	für Hochleistungslaser und solche jahrrehntelanger Erfahrung im
igeien das Ver- en zeigen.	Gegenteil, sagt dar 51-Jihrige: "Ich fin- de das Projekt sehr spannend - übri-	Hadronen-Spaicharring) war wegen der rund drei Milliardan Baro Kosten	dort Delchenstrahlen oder Laserblitze hinein, zieht jeder dieser Pulse eine Art Kielmalla birder zich har auf die sub bi	Bis 2020 soll das Konsortium Designstudie für Anwendenzon in
brì	gens auch, weil es weit uber die Teil- chenphysik hinnusgeht." In dem Bi- cherperal neben seinem Schwalbticch	trn das Geld wohl lieber anderswo in- vestiert. Zwar erhielten zwei Basrün-	schleunigende Teilchen wie Surfer rei- ten sollen.	senschaft, Industrie und Modizis stellen und dabei erörtern, wo der
agelen schlal- den Kalk aus	steht eine kleine Kaffeemaschins, die ihm Studenten in Genf num Abschied	der der Higgs-Theorie 2014 den Phy- aik-Nobelpreis, was die Forschung mit	Damit ließen sich Teilchen schon auf sehr kursen Strecken auf höchste	totyp aufgestellt werden könnte, möglich, dass Hamburg den Zus-
scheln briego	geschenkt haben. Affmann serviert einen Espresso.	der stenigen Anlage aufwertete. Dass sins noch größere und teurere Maschi-	"Wir können bis zu 1000-mal stärkere	gendwo noch eine stärkere Maso gehaut werden, die als LMC-Nachf
4	ein Konsortium, das 16 Forschungtins- titute und Universitäten aus fünf KU-	wahrscheinlich. Auch etliche kleinere Teilehenschleudern sind immer noch	tierenden Beschleunigern." Das hätten numindest Experimente gezeigt.	taugt. Dagogen hätte Ralph Aßr nstürlich auch nichts einzuwender
1	and the territoria and the so-	A CONTRACT OF	AND STORE SALENCES	



nutzer

Kerne

werkze

Katzium

78

Di

let

High Gradient Accelerators



- > No klystrons for high frequencies!
- > Use particle bunches or laser pulses as drivers.
- Material limitations solved through "new cavities": dielectric materials, plasma cavities, ...
- > Two main directions:

Microstructure Accelerator

Laser- or beam driven Vacuum accelerators Conventional field design

2 Plasma Accelerator

Laser- or beam driven Dynamic Plasma Structure Plasma field calculations



Laser-Driven Micro Structures (Vacuum) – 1

- > 1 GeV/m possible but low absolute energies achieved so far
- >AXSIS project (ERC synergy grant) at DESY/ Uni Hamburg: THz laser-driven accelerator with atto-second science → Kärtner/Fromme/Chapman/Assmann







Supporting top researchers from anywhere in the world

European Research Council stablished by the European Commission





THz Laser Lab (DESY, CFEL, University Hamburg)



Laser-Driven Micro Structures (Vacuum) – 2

- *Accelerator on a Chip" grant from Moore foundation for work by/at Stanford, SLAC, University Erlangen, DESY, University Hamburg, PSI, EPFL, University Darmstadt, CST, UCLA
- Lasers drive structures that are engraved on microchips (e.g. Silicium)
- Major breakthroughs can be envisaged:
 - Mass production
 - Implantable accelerators for in-body irradiation of tumors
 - Accelerators for outer space





Financed by Silicon Valley billionaire...





Search

Q

ABOUT

Intel co-founder Gordon and his wife Betty established the foundation to create positive change for future generations.



Our Founders

We're inspired by the innovation, compassion and focus of our founders, Gordon and Betty Moore. Gordon's thinking was part of the birth of Silicon Valley in the late 1950s. Betty's commitment to improving the lives of patients resulted in a regional collaborative that is making a difference in the care that Californians receive. Together, they've identified places where they, and the foundation, could create positive change for future generations.

Read More

Our Science Program invests in the development of new technologies, supports the world's top research scientists and brings together new–often groundbreaking–scientific partnerships. Our passion for discovery reflects that of our founders, Gordon and Betty Moore.

We believe in the inherent value of science and the sense of awe that discovery inspires. Scientific advancement and societal benefits will occur if we find ways to unleash the potential of inquiry and exploration. So we take risks, we incubate change, and we foster the kind of excitement that inspires third-graders to become scientists. We look for opportunities to transform, or even create, entire fields.



Courtesy of Susanna Frohman, San Jose Mercury News

The Laser Promise: Transverse Electrical Field



Lorentz Force F





Laser Plasma Accelerator: Transverse to Longitudinal

Idea: Use a plasma to convert the transverse space charge force of a beam driver (or the electrical field of the laser) into a longitudinal electrical field in the plasma!

VOLUME 43, NUMBER 4

PHYSICAL REVIEW LETTERS

23 JULY 1979

Laser Electron Accelerator

T. Tajima and J. M. Dawson Department of Physics, University of California, Los Angeles, California 90024 (Received 9 March 1979)

An intense electromagnetic pulse can create a weak of plasma oscillations through the action of the nonlinear ponderomotive force. Electrons trapped in the wake can be accelerated to high energy. Existing glass lasers of power density 10^{18} W/cm² shone on plasmas of densities 10^{18} cm⁻³ can yield gigaelectronvolts of electron energy per centimeter of acceleration distance. This acceleration mechanism is demonstrated through computer simulation. Applications to accelerators and pulsers are examined.

Collective plasma accelerators have recently received considerable theoretical and experimental investigation. Earlier Fermi¹ and McMillan² considered cosmic-ray particle acceleration by moving magnetic fields¹ or electromagnetic waves.² In terms of the realizable laboratory technology for collective accelerators, the wavelength of the plasma waves in the wake:

$$L_t = \lambda_w / 2 = \pi c / \omega_p \,. \tag{2}$$

An alternative way of exciting the plasmon is to inject two laser beams with slightly different frequencies (with frequency difference $\Delta \omega \sim \omega_p$) so that the beat distance of the packet becomes



Works the same way with an **electron beam as wakefield driver**. But then usually lower plasma density. Ponderomotive force of laser is then replaced with space charge force of electrons on plasma electrons (repelling).





(plasma cell, ~10¹⁹ cm⁻³)









This accelerator fits into a human hair!





- This proved highly successful with electron bunches of up to 4.25 GeV produced over a few cm.
 - Small dimensions involved
 → few micron tolerances!
 - Highly compact but also highly complex

accelerator: generation, bunching, focusing, acceleration, (wiggling) all in one small volume.

• Energy spread and stability at the few % level.



Laser Plasma Accelerators for Electron Beams



And the Plasma Accelerator is Compact...





ossMark

Foto Laser-Plasmabeschleuniger

Few-cycle optical probe-pulse for investigation of relativistic laser-plasma interactions

M. B. Schwab,^{1,a)} A. Sävert,¹ O. Jäckel,^{1,2} J. Polz,¹ M. Schnell,¹ T. Rinck,¹ L. Veisz,³ M. Möller,¹ P. Hansinger,¹ G. G. Paulus,^{1,2} and M. C. Kaluza^{1,2} ¹Institut für Optik und Quantenelektronik, Max-Wien-Platt 1, 07743 Jena, Germany ²Helmholtz-Institut Jena, Fröbelstieg 3, 07743 Jena, Germany ³Max-Planck-Institut für Quantenoptik, Hans-Korfermann-Straße 1, 85748 Garching, Germany



Metall (Kupfer) S band Linac Struktur Mikro-Wellen zur Wellenerzeugung



4.25 GeV beams have been obtained from 9 cm plasma channel powered by 310 TW laser pulses (15 J)



Ralph Aßmann | JUAS | 3.2.2016 | Page 32

Wait one moment... Compact and Cost-Effective?

- > Consider laser-driven plasma: Presently one can buy 1 Peta-Watt Ti:Sa lasers from industry for a low double digit million € cost.
- The most compact 1 PW laser is installed in HZDR, Dresden, Germany (part of ARD):

Required space: 120 m²

(can be visited)

- The laser size drives the size of such an accelerator facility. With such a 1 PW laser electrons of 4.25 GeV have been produced within 9 cm (see LBNL result).
- The 1 PW laser should be sufficient for a 10 GeV accelerator within about 20 cm. Total footprint: about 200-300 m² (incl. all infrastructure).
- Now do this conventionally and compare size and cost! (e.g. 10 GeV = 500 m of conventional acceleration with 20 MV/m)
- Need to bring up quality, efficiency and repetition rate.



Content

- Accelerators From Conventional Techniques to Plasmas
- **2. The Linear Regime**
- 3. The Non-Linear Regime
- 4. Tolerances
- 5. Outlook for Europe



- > Analytical treatment
- > Placement of beams in the plasma accelerating structure
- Maximum acceleration (transformer ratio)
- > Optimizations: Energy spread, phase slippage, stability, reproducibility



Linear Wakefields (R. Ruth / P. Chen 1986)

$$\mathcal{E}_z \simeq -A(1-rac{r^2}{a^2})\cos(k_pz-\omega_pt)$$

$$\mathcal{E}_r \simeq 2A \frac{r}{k_p a^2} \sin(k_p z - \omega_p t)$$

$$A = \begin{cases} \frac{\omega_p \tau k_p e E_0^2}{8\omega^2 m} & PBWA \\ \frac{8eN}{a^2} & PWFA \end{cases}$$

 ϵ = electrical field z = long. coord. r = radial coord. a = driver radius ω_p = plasma frequency k_p = plasma wave number t= time variable e= electron charge

N= number e- drive bunch

ω= laser frequency τ= laser pulse length E_0 = laser electrical field m= mass of electron

Can be analytically solved and treated. Here comparison beam-driven and laser-driven (beat wave).


Linear Wakefields (R. Ruth / P. Chen 1986)



Two conditions for an accelerator:

- **1. Accelerated bunch must be in accelerating regime.**
- **2.** Accelerated bunch must be in focusing regime.

These two conditions define a useful range of acceleration!

Reminder metallic RF accelerator structures:

no net transverse fields for beam particles \rightarrow full accelerating range is available for beam \rightarrow usually place the beam on the crest of the accelerating voltage







































Phase from Wake Origin



Comparison with OSIRIS simulation



Ζ [μm

Comparison with OSIRIS simulation



Ζ [μm



Phase from Wake Origin



Optimization 1: Energy Spread



Phase Slippage



Phase Slippage

- Keep distance d constant for maximum acceleration and minimum energy spread.
- Problem 1: Drive beam loses energy and (slightly) slows down.
- Problem 2: Accelerated beam starts at low energy, gains energy and (slightly) speeds up.
- Problem 3 (for lasers): Laser group velocity depends on plasma density and is slower than light velocity c.





Dephasing ($\beta = v/c$, here consider relativistic beams)

<u>е</u>





Dephasing ($\beta = v/c$, here consider relativistic beams)

$$\Delta L = \frac{\Delta v}{c} \cdot L = \Delta \beta \cdot L$$

- Imagine 10 GeV beam driver.
- Imagine initial energy of accelerated electrons to be 100 MeV.



> After 1 m slippage by ≈10⁻⁵ m = 10 µm.

- Plasma wavelength: 10 µm (n₀=1e19) 1 mm (n₀=1e15)
- > However:
 - Driver electrons are decelerated and slow down.
 - Accelerated electrons speed up.
- > Big advantage of beam-driven...

$$\lambda_p \approx 1 \mathrm{mm} \cdot \sqrt{\frac{10^{15} \mathrm{cm}^{-3}}{n_0}}.$$



Dephasing ($\beta = v/c$, here consider relativistic beams)

$$\Delta L = \frac{\Delta v}{c} \cdot L = \Delta \beta \cdot L$$

- Imagine 10 GeV beam driver.
- Imagine initial energy of accelerated electrons to be 100 MeV.



> After 1 m slippage by ≈10⁻⁵ m = 10 µm.

Plasma wavelength: 10 μm (n₀=1e19) – 1 mm (n₀=1e15)

> However
= Driver
= Acceler
$$3.6^{\circ} - 360^{\circ}$$

$$\lambda_p \approx 1 \text{mm} \cdot \sqrt{\frac{10^{15} \text{cm}^{-3}}{n_0}}.$$

> Big advantage of beam-driven...

Optimization 2: Phase Slippage





Optimization 3: Stability / Reproducibility



> (Beam 1) drive beam of N₁ electrons at E₁ (GeV) that pumps its energy into the plasma wakefield.

(Beam 2) acc. electron beam of N_2 electrons gets at maximum ΔE

Energy conservation must be fulfilled:

$$E_{stored,1} = N_1 \cdot \frac{E_1}{(\text{GeV})} \cdot 1.6022 \times 10^{-10} \text{J}$$

$$E_{stored,2} = N_2 \cdot \frac{\Delta E}{(\text{GeV})} \cdot 1.6022 \times 10^{-10} \text{J}$$

> From $E_{\text{stored},1} \ge E_{\text{stored},2}$ we find:

$$\Delta E \le E_1 \cdot \frac{N_1}{N_2}$$



Maximum Acceleration

$$\Delta E \le E_1 \cdot \frac{N_1}{N_2}$$

- >Would be great. E.g. take a 1 GeV electron drive beam with 10¹¹ electrons to accelerate 10⁹ electrons by 100 GeV!
- > This is, however, not possible in reality!
- Limited by transformer ratio T (short, symmetric bunches):

$$T = \left|\frac{\Delta E}{E_1}\right| = \left|\frac{\Delta E_{acc}}{\Delta E_{drive}}\right| \le 2$$

Here it is assumed, drive beam looses all its energy

Transformer Ratio (Short Symmetric Bunches)





Transformer Ratio (Short Symmetric Bunches)





Head of driver sees no decelerating field

Record Acceleration: 42 GeV (beam-driven)





FULL

machines — the particle accelerators of the FACET: A National User Facility based on high-energy beams and their interaction with plasmas and lasers

- Facility hosts more than 150 users, 25 experiments
- One high profile result a year
- Priorities balanced between focused plasma wakefield acceleration research and diverse user programs with ultra-high fields



High-Efficiency Acceleration of an Electron Bunch in a Plasma Wakefield Accelerator

UCL

-SLAC



- Electric field in plasma wake is loaded by presence of trailing bunch
- Allows efficient energy extraction from the plasma wake

This result is important for High Energy Physics applications that require very efficient high-gradient acceleration

Increasing the Transformer Ratio





Physics of the Triangular Bunch Driver

(1) **Leading component** acts as precursor:

- Gives plasma electrons an impulse so that they flow out of the beam driver region with an increasing flux.
- End of precursor: depletion rate of plasma electrons is balanced by replacement rate of electrons in the drive bunch.

(2) Long ramp component:

- Charge neutrality is maintained. Same decelerating field maintained.

(3) After driving bunch (sharp edge):

- Plasma channel becomes non-neutral.
- Plasma electrons are strongly attracted back to the ions and large scale plasma oscillations begin.





Alternative: Multi-bunch driven PWFA





Optimization 4: Maximum Energy Gain





Content

- Accelerators From Conventional Techniques to Plasmas
- 2. The Linear Regime
- **3. The Non-Linear Regime**
- 4. Tolerances
- 5. Outlook for Europe



The Non-Linear Regime

- > Blow-out and Non-Linear Regime
- > Wave-Breaking as Limit to Maximum Energy Gain
- > Self-injection in wave-breaking regime
- > Hybrid Schemes \rightarrow Trojan Horse



Fields Calculated with OSIRIS Code: Non-Linear Regime


Plasma Accelerator Physics I

A plasma of density n₀ (same density electrons - ions) is characterized by the plasma frequency:

$$\omega_p = \sqrt{\frac{n_0 \ e^2}{\epsilon_0 \ m_e}}$$

> This translates into a **wavelength** of the plasma oscillation:

$$\lambda_p \approx 1 \mathrm{mm} \cdot \sqrt{\frac{10^{15} \mathrm{cm}^{-3}}{n_0}}.$$

0.3 mm for $n_0 = 10^{16} \text{ cm}^{-3}$

The wavelength gives the longitudinal size of the plasma cavity... Lower plasma density is good: larger dimensions.



Plasma Accelerator Physics II

The plasma oscillation leads to longitudinal accelerating fields with a gradient of (higher plasma densities are better):

$$W_z=96~~rac{V}{\mathrm{m}}\cdot\sqrt{rac{n_0}{\mathrm{cm}^{-3}}}~~$$
 9.6 GV/m for 10¹⁶ cm⁻³ $\propto N_b/\sigma_z^2$

The group velocity of the laser in a plasma is as follows for ω_p << ω_l: (note ω_l is laser frequency)

$$v_g = c \cdot \sqrt{1 - \frac{\omega_p^2}{\omega_l^2}}$$

➤ The laser-driven wakefield has a lower velocity than a fully relativistic electron → slippage and dephasing. Lower densities are better.



Plasma Accelerator Physics III

The ion channel left on axis, where the beam passes, induces an ultrastrong focusing field. In the simplest case:

$$g = 960 \pi \cdot \left(\frac{n_0}{10^{14} \text{ cm}^{-3}}\right) \text{ T/m}$$
 300 kT/m for 10¹⁶ cm⁻³

This can be converted into a optical beta function (lower density is better, as beta function is larger)::

$$k_{\beta}^2 = 0.2998 \frac{g}{E} \qquad \beta = \frac{1}{k_{\beta}}$$

 β = 1.1 mm for 100 MeV

> The **phase advance** in the plasma channel is rapid:

$$\psi(s) = \int k_{\beta} s \, \mathrm{d} s \propto \sqrt{E}$$



Plasma Accelerator Physics IV

> The **matched beam size** in the ion channel is small:

$$\sigma_0 = \sqrt{\beta \epsilon}$$
 $\sigma_0 = 1.3 \,\mu\text{m}$ for $\gamma \epsilon = 0.3 \,\mu\text{m}$

- Offsets between laser and beam centres will induce betatron oscillations. Assume: full dilution into emittance growth (energy spread and high phase advance).
- > Tolerances for **emittance growth** due to offsets $\Delta x = \sigma_x$:

$$\frac{\Delta\varepsilon}{\varepsilon_0} = \left(\frac{\sigma_x}{\sigma_0}\right)^2$$

100% for 1.3 μ m offset

Lower plasma density better: larger matched beam size, bigger tolerances.



Assmann, R. and K. Yokoya. Transverse Beam Dynamics in Plasmas. NIM A410 (1998) 544-548.

Conventional acceleration structures:

- Optimized to provide longitudinal acceleration and no transverse forces on the beam.
- Due to imperfections, transverse forces can be induced. These "wakefields" caused major trouble to the first and only linear collider at SLAC.
- > Plasma acceleration:
 - Ultra-strong longitudinal fields \rightarrow high accelerating gradient.
 - Ultra-strong transverse fields → transverse forces cannot be avoided and must be controlled.
- > For fun: A look at the SLAC linac beam before entering the plasma!



Seeing Electron Beam...



The transverse and longitudinally fields of the accelerator are set up to achieved small transverse beam sizes (right).

~ 2e10 electrons, 30 GeV



mann | JUAS | 3.2.2016 | Page 78



- Smaller "matched" beam size at the plasma entrance reduces amplitude of the betatron oscillations measured at the OTR downstream of the plasma
- Allows stable propagation through long plasmas (> 1 meter)



C. E. Clayton et al., PRL 1/2002

E-157/E-162 collaboration



Betatron Radiation of X-rays



Plasma focusing strength of 6000T/m acts as a strong undulator



I Peak brightness ~ 10¹⁹ photons/sec-mm²-mrad²-.1%bw!

RA EPAC02

Wave Breaking



Water velocity becomes larger than phase velocity of the wave

 \rightarrow Wave is breaking...

Dawson 1959: if plasma modeled with one-dimensional sheets, then wave breaking equivalent to crossing of neighboring sheets.



- Dawson 1959: if plasma modeled with one-dimensional sheets, then wave breaking equivalent to crossing of neighboring sheets.
- > Non-relativistic wavebreaking field E_0 :

$$W_z = 96 \quad \frac{V}{\mathrm{m}} \cdot \sqrt{\frac{n_0}{\mathrm{cm}^{-3}}}$$



Wave Breaking in Plasma Wakefields

- Relativistic wavebreaking: capturing of electrons with velocity close to phase velocity of plasma wave -> absorption of energy in plasma wave.
- > Relativistic wavebreaking field (higher fields than E₀ are possible):

$$E_{\rm WB} = \sqrt{2}(\gamma_p - 1)^{1/2}E_0$$

$$\gamma_p = (1 - v_p^2 / c^2)^{-1/2}$$

Thermal electron effects lead to reduction in wavebreaking field. Physics: A large fraction of the electron distribution will become trapped in the plasma wave -> wave breaks.



Trapped in the Breaking Wave





Using the Trapped Electrons







4.25 GeV beams have been obtained from 9 cm plasma channel powered by 310 TW laser pulses (15 J)



Office of

Science

CCELERATOR TECHNOLOGY & ATA

86

Bringing in the Trojan Horse





Ralph Aßmann | JUAS | 3.2.2016 | Page 87

The Hybrid Scheme (Trojan Horse)

PRL 108, 035001 (2012)

week ending 20 JANUARY 2012

Ultracold Electron Bunch Generation via Plasma Photocathode Emission and Acceleration in a Beam-Driven Plasma Blowout

B. Hidding,^{1,2} G. Pretzler,² J. B. Rosenzweig,¹ T. Königstein,² D. Schiller,¹ and D. L. Bruhwiler³

¹Department of Physics and Astronomy, University of California Los Angeles, Los Angeles, California 90095, USA ²Institut für Laser- und Plasmaphysik, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, 40225 Düsseldorf, Germany ³Tech-X Corporation, Boulder, Colorado 80303, USA (Received 30 March 2011; published 17 January 2012)

Beam-driven plasma wakefield acceleration using low-ionizationthreshold gas such as Li



Laser-controlled electron injection via ionization of high-ionizationthreshold gas such as He.

He electrons are released with low transverse momentum in the focus of the copropagating, non-relativistic intensity laser pulse directly inside the accelerating or focusing phase of the Li blowout \rightarrow generation of subµm-size, ultralow-emittance, highly tunable electron bunches.



Sketch (Hidding et al, 2012)



Other approaches being studied, e.g. injection on the plasma density ramp



Ralph Aßmann | JUAS | 3.2.2016 | Page 89

Content

- Accelerators From Conventional Techniques to Plasmas
- 2. The Linear Regime
- 3. The Non-Linear Regime

4. Tolerances

5. Outlook for Europe



Accelerator Builder's Challenge (simplified to typical values)

- > Match into/out of plasma with beam size ≈1 µm (about 1 mm beta function). Adiabatic matching (Whittum, 1989).
- Control offsets between the wakefield driver (laser or beam) and the accelerated electron bunch at 1 µm level.
- > Use **short bunches (few fs)** to minimize energy spread.
- > Achieve synchronization stability of few fs from injected electron bunch to wakefield (energy stability and spread).
- Control the charge and beam loading to compensate energy spread (idea Simon van der Meer).
- Develop and demonstrate user readiness of a 5 GeV plasma accelerated beam.



Relax conditions...

- As low as possible plasma densities to start in most simple conditions. Larger matched beam size, relaxed tolerances, ...
- The success will be all in <u>accuracy</u>, tolerances, precision! We mastered this in conventional accelerators.
- > Do the same for plasma accelerators!



Content

- Accelerators From Conventional Techniques to Plasmas
- 2. The Linear Regime
- 3. The Non-Linear Regime
- 4. Tolerances
- **5. Outlook for Europe**



Intensive work in Europe...



- 258 registered participants + about 50 accompanying persons.
- 45 sponsored students.
- Participants from 23 countries in 4 continents (11 EU member states).
- 16 % female participation.





















Small is Beautiful!? Is it?







http://eupraxia-project.eu

CONTACT US

INTRANET

EVENTS

NOVEL FUNDAMENTAL RESEARCH COMPACT EUROPEAN PLASMA ACCELERATOR WITH SUPERIOR **BEAM QUALITY**

DISSEMINATION

Find Out More



OUR TECHNOLOGY EuPRAXIA brings together novel acceleration schemes, modern lasers, the latest correction technologies and largescale user areas.

LEARN MORE

PARTICIPANTS A consortium of 16 laboratories and universities from 5 EU member states has formed to produce a conceptual design report.

LEARN MORE



WORK PACKAGES The project is structured into 14 work packages of which 8 are included into the EU design study.

LEARN MORE



MANAGEMENT The management bodies will organise, lead and control the project's activities and make sure that objectives are met

LEARN MORE

OPENING NEW HORIZONS EUPRAXIA IS A LARGE RESEARCH INFRASTRUCTURE BEYOND THE CAPABILITIES OF A SINGLE LAB





Horizon2020 Design Study EuPRAXIA



COMPACT EUROPEAN PLASMA ACCELERATOR WITH SUPERIOR BEAM QUALITY

Design report for a 5 GeV facility by end of 2019, including science case for pilot users, cost and site study. Second design study ("plan B") after FCC/EuroCirCol.





R. Assmann, 01/2016

Wideröe 1992 at age 90





After all, plans can only be made for those accelerators which can realistically be built with the means available, and obviously, these means are limited.

Ideas are not subject to any such considerations. The limitations are set only by the intellect of human beings themselves.

The theoretical possibilities with regard to accelerating particles by electromagnetic means (i.e. within the scope of the Maxwell equations which have been known since the 19th century), are nowhere near being exhausted, and technology surprises us almost daily with innovations which in turn allow us to broach new trains of thought.

...there are yet **more fundamental breakthroughs** to be made. They could allow us to advance to energies unimaginable today. Ralph Aßmann | JUAS | 3.2.2016 | Page 103



Thank you for your attention...

